

## Protokoll der 62. ordentlichen Generalversammlung vom 16. Mai 2023, 19.00 Uhr, Casino Zug, Artherstrasse 4, 6300 Zug

<b>Traktanden</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler</li><li>2. Protokoll der 61. ordentlichen Generalversammlung vom 17. Mai 2022 und der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. November 2022</li><li>3. Jahresbericht des Präsidenten</li><li>4. Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung</li><li>5. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses und Festsetzung des Zinsfusses für die Verzinsung des Anteilscheinkapitals</li><li>6. Wahl eines neuen Verwaltungsmitgliedes</li><li>7. Wahl der Revisionsstelle</li><li>8. Projekte</li><li>9. Projektierungskredit Eichholz</li><li>10. Genossenschaftliches</li><li>11. Varia</li></ol>
<b>Anwesend</b>	<p>218 Personen, davon 157 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, welche 162 Stimmen auf sich vereinen.</p> <p>Verwaltung: Präsident Matthys Hausherr sowie die Mitglieder der Verwaltung Debora Bühlmann, Alex Iten, Daniel Speck und Mathias Wetzel</p> <p>Geschäftsstelle: Hanspeter Käppeli (Geschäftsführer), Dragana Antonic (Liegenschaftsbewirtschaftung) und Sanja Jankovic (Mitgliederwesen)</p>
<b>Entschuldigt</b>	<p>71 Genossenschafterinnen und Genossenschafter, verschiedene Gäste sowie Seraina Knobel (Mitglied der Verwaltung)</p>

### 1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Matthys Hausherr eröffnet um 19.00 Uhr die 62. ordentliche Generalversammlung und begrüsst die zahlreich anwesenden Genossenschafterinnen, Genossenschafter und Gäste. Ganz besonders heisst er die neuen Genossenschafterinnen und Genossenschafter willkommen.

Namentlich willkommen heisst er

- Urs Raschle, Stadtrat
- Hannes Wahl, Amt für Raum und Verkehr
- Raphael Walker, Amt für Raum und Verkehr
- Ramon Heiri, Caminada Revisions AG
- Jascha Hager, Genossenschaft für gemeinnützigen Wohnungsbau (GEWOBA)
- Esther Keiser, Genossenschaft für gemeinnützigen Wohnungsbau (GEWOBA)
- René Windlin, Wohnbaugenossenschaft Heimat
- Silvan Schnellmann, Wohnbaugenossenschaft Heimat
- Peter Niederberger, Baugenossenschaft Familia
- Ernst Iten, Baugenossenschaft Familia
- Melanie Schenker, Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham (GBC)
- Daniel Camenzind, Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham (GBC)
- Regula Ettlín, Projektleiterin IT-System
- Irene Suter, Verantwortliche Buchhaltung
- Patrick Marti, Zuger Kantonalbank

Es gilt auch in diesem Jahr, wieder von langjährigen Genossenschafterinnen und Genossenschaf tern Abschied zu nehmen. Seit der letzten Generalversammlung sind dies:

- Jan Hrejsa, Genossenschafter seit 1972
- René Kramer, Genossenschafter seit 2010
- Gustav Lötscher, Genossenschafter seit 2013
- Heidy Kronenberg, Genossenschafterin seit 2014

Die Versammlung gedenkt den Verstorbenen mit einem Moment der Stille.

Als Stimmzähler schlägt der Präsident vor:

- Ivano de Gobbi
- Kurt Müller

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

**Die beiden vorgeschlagenen Stimmzähler werden mit Applaus bestätigt.**

Es sind 157 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschaf ter anwesend, welche 162 Stimmen auf sich vereinen. Das absolute Mehr beträgt somit 82 Stimmen (bei Traktandum 4: 155 bzw. 78 Stimmen).

Der Präsident hält fest, dass die Einladung zur heutigen Generalversammlung samt Jahresbericht und Traktanden am 18. April 2023 allen Genossenschafterinnen und Genossenschaf tern per Post oder elektronisch zugestellt wurde. Er stellt fest, dass die Einladung damit gemäss Statuten rechtsgültig erfolgt ist.

Bezüglich Stimmrecht verweist der Präsident auf Art. 21 der Statuten. Die Bestimmung sieht vor, dass jedes Mitglied an der Generalversammlung eine Stimme hat. Jedes Mitglied kann sich durch ein handlungsfähiges in Hausgemeinschaft lebendes Familienmitglied oder ein anderes Genossenschaftsmitglied vertreten lassen. Kein Mitglied kann allerdings mehr als zwei Stimmen auf sich vereinigen.

Anträge	Zur diesjährigen Versammlung sind keine Anträge eingegangen.
Traktanden	Die Reihenfolge und der Inhalt der Traktanden werden einstimmig genehmigt.
Protokoll	Als Protokollführer amtiert der Geschäftsführer, Hanspeter Käppeli. Matthys Hausherr weist darauf hin, dass von der Versammlung Tonaufnahmen gemacht werden, welche zur Erstellung des Protokolls beigezogen werden. Diese Aufnahmen werden danach gelöscht.

## **2. Protokolle der 61. ordentlichen Generalversammlung vom 17. Mai 2022 und der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. November 2022**

Die Protokolle der 61. ordentlichen Generalversammlung vom 17. Mai 2022 und der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. November 2022 sind auf der Website awzug.ch aufgeschaltet und konnten auf Voranmeldung auf der Geschäftsstelle eingesehen werden. Die Anwesenden verzichten darauf, dass die Protokolle vorgelesen werden. Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll.

**Die Genehmigung der Protokolle erfolgt einstimmig.**

## **3. Jahresbericht des Präsidenten**

Ergänzend zu dem auf den Seiten 4 und 5 im Geschäftsbericht abgedruckten Jahresbericht des Präsidenten verweist Matthys Hausherr wie bereits im Vorjahr auf die steten Bemühungen der Verwaltung und Geschäftsstelle, zu preisgünstigem Wohnraum zu kommen. Nicht selten ist es auch so, dass die Verwaltung darüber gar nicht erst berichten darf. Er kann den anwesenden Mitgliedern allerdings versichern, dass es der Verwaltung auch im letzten Geschäftsjahr «nicht langweilig wurde».

Auch das laufende Geschäftsjahr scheint wieder intensiv zu werden. So hat die Stadt Zug die Ausschreibung der Liegenschaft an der Zugerbergstrasse 6-10 an die Hand genommen. Die gemeinnützigen Wohnbauträger der Stadt Zug sind aufgefordert, bis Mitte September 2023 eine Konzeptidee zur Entwicklung der Liegenschaft abzugeben.

Nebst diesen strategischen Aufgaben beschäftigen den Präsidenten im Rahmen des wöchentlichen Jour-fix die Klärung der Schnittstellen zwischen Verwaltung und Geschäftsstelle sowie Themen wie etwa die Wohnungsvergaben, welche gemäss Art. 30 Abs. 1 der Statuten Aufgabe der Verwaltung sind. Je nach Objekt, welches zur Vermietung ausgeschrieben wird, gehen unzählige oder aber ein paar wenige Anmeldeformulare ein. Es gilt dann, unter Berücksichtigung der Kriterien des Wohnungszuteilungsreglementes unter den Anmeldungen jeweils ca. drei Personen auszusuchen, welchen die Wohnung gezeigt wird. Bei diesem Auswahlprozess, welcher nicht immer für alle nachvollziehbar erscheint, spielen vor allem Grösse der Wohnung im Verhältnis zu den vorgesehenen Bewohnenden, Einkommen im Verhältnis zum Mietzins (insbesondere wenn die Wohnung dem WFG untersteht) und die Durchmischung der Bewohnerstruktur eine wichtige Rolle. Wenn bei einer grösseren Wohnung zudem eine drohende Unterbelegung geregelt werden kann, kann auch ein Umzug eines Paares oder einer Einzelperson im Vordergrund stehen, damit wir so eine Familienwohnung zur Vermietung ausschreiben können.

In Zusammenhang mit den Wohnungsvergaben verweist Matthys Hausherr auf die Praxis, dass die Mieterinnen und Mieter der Liegenschaft Herti I bevorzugt behandelt werden, da sich diese früher oder später der Problematik eines Ersatzneubaus gegenübersehen. Die in der Liegenschaft Herti I freiwerdenden Wohnungen vermietet die awzug nur noch mit befristeten Mietverträgen.

Die Verlesung des Jahresberichtes wird nicht gewünscht.

Debora Bühlmann verdankt die engagierte Arbeit von Matthys Hausherr und Hanspeter Käppeli sowie dem gesamten Team der Verwaltung und der Geschäftsstelle. In ihrer Funktion als Vizepräsidentin lässt sie über den Jahresbericht des Präsidenten abstimmen.

**Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.**

#### **4. Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung**

Daniel Speck erläutert die wichtigsten Eckwerte auf der Jahresrechnung 2022. Erfreut stellt er fest, dass die awzug finanziell sehr gut aufgestellt ist: Der ausgewiesene Jahresgewinn beläuft sich auf rund CHF 250'000, das Eigenkapital liegt über CHF 9 Mio. und die Bilanzsumme bei knapp CHF 70 Mio. Damit ist die awzug finanziell gesund und für kommende Projekte gerüstet.

Nachdem keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt werden, dankt Daniel Speck allen Mitwirkenden für ihre Arbeit.

Im Anschluss ergänzt Ramon Heiri von der Revisionsstelle, dass die Revisionsstelle die Jahresrechnung 2022 nach den Grundsätzen der eingeschränkten Revision geprüft hat. Nach der Beurteilung der Revisionsstelle wird die Buchhaltung professionell und sauber geführt. Die Revisionsstelle hat keine Sachverhalte festgestellt, die nicht Gesetz oder Statuten entsprechen. Er dankt bei dieser Gelegenheit der Verwaltung und der Geschäftsleitung für die angenehme Zusammenarbeit.

Ramon Heiri empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Da sich die Mitglieder der Verwaltung und der Geschäftsstelle bei diesem Traktandum der Stimme zu enthalten haben, liegt das absolute Mehr bei 78 Stimmen.

**Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Verwaltung wird einstimmig Entlastung erteilt.**

#### **5. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses und Festsetzung des Zinsfusses für die Verzinsung des Anteilscheinkapitals**

Der Vorschlag der Verwaltung lautet:

Zuweisung von CHF 50'000 an gesetzliche Gewinnreserve, CHF 128'744 für Verzinsung Anteilscheinkapital zu 1.75% und CHF 728'286 Gewinnvortrag.

Das Wort zur Beschlussfassung des Zinsfusses oder der Gewinnverteilung wird nicht gewünscht.

**Die vorgeschlagene Verwendung des Jahresergebnisses und Verzinsung des Anteilscheinkapitals wird ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung genehmigt.**

#### **6. Wahl eines neuen Verwaltungsmitgliedes**

Einleitend hält Matthys Hausherr fest, dass die Verwaltung gemäss Art. 23 der Statuten aus fünf bis neun Mitgliedern besteht. Wahlen innert einer Amtsdauer, was heute der Fall ist, gelten bis zum Ablauf der offiziellen Amtsdauer, d.h. bis zur nächsten Generalversammlung.

Die Verwaltung besteht derzeit noch aus sechs Mitgliedern. Da jedoch Debora Bühlmann per heute aus der Verwaltung ausscheiden wird, ist es dringend angezeigt, dass wir das damit wegfallende Know-how in baulichen Themen wieder durch eine fachkundige Person sicherstellen können. Zudem ist die awzug gerade bauseitig mit dem Bauprojekt im Eichholz in Steinhausen und dem BBP Herti Süd stark gefordert, weshalb sich die Verwaltung bereits vor dem Entscheid von Debora Bühlmann nach Verstärkung umgesehen hat. Seit der Verwaltungssitzung im Oktober 2022 begleitet uns Sibylle Kost als Gast mit ihrem sehr geschätzten Fachwissen. Sie hat die Verwaltung sogleich tatkräftig in allen Baubelangen und schnell auch in den übrigen genossenschaftlichen Themen unterstützt. Deshalb ist die Verwaltung sehr dankbar, wenn die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Wahlempfehlung nachleben würden. Der Präsident geht davon aus, dass die Genossenschafterinnen und Genossenschafter die Vorstellung von Sibylle Kost auf Seite 25 im Jahresbericht bereits zur Kenntnis genommen haben.

Bevor es zur Wahl kommt, stellt sich Sibylle Kost bei den Anwesenden noch persönlich vor.

**Sibylle Kost wird einstimmig als Mitglied der Verwaltung gewählt.**

Matthys Hausherr gratuliert Sibylle Kost zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.

## 7. Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist jährlich neu zu bestätigen. Die Verwaltung schlägt die Wiederwahl der Caminada Revisions AG Zug für ein weiteres Jahr vor. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Die Caminada Revisions AG Zug wird einstimmig wiedergewählt.**

Matthys Hausherr gratuliert der Caminada Revisions AG zur Wiederwahl und dankt Ramon Heiri für die angenehme Zusammenarbeit.

## 8. Projekte

Die Liegenschaft Herti I ist bekanntlich Teil des Perimeters des Bebauungsplanes Herti Süd. Mathias Wetzel informiert über den Stand: Laut Zeitplan soll im Juli 2023 die erste Lesung im Grossen Gemeinderat der Stadt Zug durchgeführt werden. Die derzeitige Planung der Stadt sieht vor, dass mit der Genehmigung im April 2024 zu rechnen ist. Mathias Wetzel fügt allerdings an, dass der Zeitplan bereits in Verzug ist und das Verfahren sicherlich länger dauern wird.

Ein entsprechendes Bauprojekt mit abschliessendem Baubewilligungsverfahren wird im Anschluss an die Genehmigung des Bebauungsplanes in Angriff genommen. Auch diese Projektphase wird die notwendige Zeit in Anspruch nehmen und ist mit Unsicherheiten behaftet. Aus diesem Grund kann heute schlichtweg nicht gesagt werden, wann die Arbeiten für den Neubau begonnen werden können.

Die Verwaltung ist sich bewusst, dass diese Situation für die Mieterinnen und Mieter der Liegenschaft Herti I unangenehm und mit viel Ungewissheit verbunden ist. Mathias Wetzel verweist die Anstrengungen der awzug, den Betroffenen bei Mieterwechseln innerhalb der awzug alternative Wohnungen anzubieten.

Monika Lötscher, Mieterin Herti I, fragt, wie lange die befristeten Mietverträge befristet sind. Mathias Wetzel erwidert darauf, dass die Mietverträge sind bis 12 Monate nach Vorliegen der rechtskräftigen Baubewilligung befristet sind.

## 9. Projektierungskredit Eichholz

Einleitend stellt Alex Iten in groben Zügen das Neubauprojekt an der Eichholzstrasse in Steinhausen vor. Auf dem Grundstück, welches vom Kanton im Baurecht zur Verfügung gestellt wird, sollen gemäss Richtprojekt 21 Wohnungen entstehen. Der Baurechtsvertrag wurde anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. November 2022 genehmigt. In der Zwischenzeit konnte der Baurechtsvertrag unterzeichnet werden. Eine Baukommission, bestehend aus Alex Iten, Hanspeter Käppeli, Sibylle Kost und Mathias Wetzel, wurde gebildet. Die Baukommission wird zusätzlich von der Firma Triga Baumanagement unterstützt. Aktuell läuft die Planersubmission mit fünf Architekten. Der Zeitplan sieht vor, dass an der ordentlichen Generalversammlung 2024 das Bauprojekt vorgestellt, und der Ausführungskredit unterbreitet werden kann.

Die Verwaltung unterbreitet der Generalversammlung den Antrag, einen Kredit in der Höhe von CHF 900'000 für die Projektierung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Nr. 391, Eichholz, Gemeinde Steinhausen, zu genehmigen.

**Der Projektierungskredit wird einstimmig genehmigt.**

## 10. Genossenschaftliches

Hanspeter Käppeli führt aus, dass im vergangenen Genossenschaftsjahr neben zwei Generalversammlungen der Sommeranlass Kafi am Bach und das Adventbasteln an der Lorze durchgeführt wurden. Die Anlässe wurden allesamt sehr gut besucht. Neben den Genossenschaftsanlässen haben in den einzelnen Siedlungen wiederum zahlreiche Veranstaltungen stattgefunden, die von der awzug sehr unterstützt werden. Solche Anlässe fördern den Zusammenhalt und leisten einen wichtigen Beitrag für ein gutes Zusammenleben in den einzelnen Liegenschaften.

Um den Kontakt und den Austausch innerhalb der Genossenschaft zu fördern, ist im Jahr 2023 wieder der eine oder andere Genossenschaftsanlass geplant. Hanspeter Käppeli informiert über die geplanten Anlässe und bittet die Anwesenden, die Termine in ihren Agenden zu reservieren:

- Risottoplausch an der Lorze, organisiert von Isabel und Thomas Bärtschi  
Samstag, 24. Juni 2023, ab 11.30 Uhr
- Adventanlass mit Basteln, Glühwein und Marroni  
Donnerstag, 24. November 2022, ab ca. 16.00 Uhr

## 11. Varia

### Informationen aus der Geschäftsstelle

Hanspeter Käppeli nimmt die Gelegenheit wahr, auf zwei aktuelle Themen einzugehen, welche direkte Auswirkungen auf die Mieterinnen und Mieter der awzug haben: Die Energiekrise und das Ende der Tiefzinsphase, welche im letzten Jahr eingeläutet wurde.

Im Winterhalbjahr 2022/23 war die Energiekrise in aller Munde. Dies hat den Trend hin zu nicht fossilen Energieträgern nochmals forciert.

Hanspeter Käppeli hat eine Analyse der Energieträger aller awzug-Liegenschaften vorgenommen:

- Aktuell werden 53% der awzug-Wohnungen mit erneuerbarer Energie (Wärmepumpen, Pellets) beheizt.
- Ab Herbst 2023 wird die Liegenschaft Herti III an den Fernwärmeverbund Circulago angeschlossen, was den Anteil auf 69% erhöhen wird.
- Für die Liegenschaft Herti II wurden im letzten Herbst die Anschlussverträge Circulago ebenfalls abgeschlossen; die Umstellung wurde für den Zeitraum 2024 bis spätestens 2028 vereinbart, was den Anteil erneuerbarer Energieträger auf 81% erhöhen wird.
- Die Neubauprojekte Herti Süd und Eichholz Steinhausen werden in jedem Fall mit nicht-fossilen Energieträgern geplant; im Resultat führt dies dazu, dass voraussichtlich bereits im Jahr 2030 98% der awzug-Wohnungen mit erneuerbaren Energien beheizt sein werden.

Die Analyse zeigt eindrücklich auf, dass die awzug ihre «Hausaufgaben» bezüglich Ökologie gemacht hat und auf guten Weg ist, ihre Energieziel bereits im Jahr 2030 zu erreichen.

Auch die zweite Thematik hat ihren Ursprung in einer Krise. Die Finanzkrise 2008 hatte nämlich zur Folge, dass der Referenzzinssatz insgesamt 7x eine Reduktion erfahren hat. Die awzug hat alle Referenzzinssatzsenkungen an die Mieterschaft weitergegeben. Heute basieren alle Mietverhältnisse auf einem Referenzzinssatz von 1.25%. Alle Prognosen gehen davon aus, dass der Referenzzinssatz Anfang Juni 2023 erstmals in seiner Geschichte eine Erhöhung erfahren wird. Die Verwaltung hat deshalb entschieden, dass diese Erhöhung – wie bereits die Senkungen – den Mieterinnen und Mietern weitergegeben werden.

Zum Abschluss zeigt Hanspeter Käppeli die Schwerpunkte im Bereich Instandhaltung und Instandsetzung auf:

- Herti I: Auffrischung des Gemeinschaftsraumes und Grillplatz
- Herti II und Lorzenstrasse: Ersatz bzw. Modernisierung der Liftanlage
- Rosenberg, Roost und Oberägeri: Grundinstallation E-Mobilität (Ladestationen)

Im Anschluss an die Ausführungen des Geschäftsführers werden Fragen von Genossenschaftsmitgliedern zu PV-Anlagen in der Liegenschaft Roost, Entwicklungsperspektiven auf der Lorzen Allmend und Beleuchtungsfragen in der Liegenschaft Herti III beantwortet.

Zu guter Letzt nimmt der Geschäftsführer die Gelegenheit wahr, den beiden Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle, Dragana Antonic und Sanja Jankovic, für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement zu Gunsten der awzug zu danken.

## **Verabschiedung Debora Bühlmann**

Matthys Hausherr würdigt in der Verabschiedung von Debora Bühlmann ihre grossen Verdienste als Verwaltungsmitglied und Vizepräsidentin der awzug. Ihr Interesse an den genossenschaftlichen Themen und ihre berufliche Kompetenz als Architektin hat sie bereits ab August 2019 an den zahlreichen Sitzungen der Verwaltung eingebracht. Anlässlich der GV 2020 wurde Debora dann auch offiziell als Verwaltungsmitglied gewählt. Sie übernahm das Ressort Bau von Silvia Capol. Für Debora waren die genossenschaftlichen Themen nicht nur Lippenbekenntnisse; sie lebte diese stets. Ihr Engagement ging weit über ihr eigentliches Ressort Bau hinaus. All die sozialen Aspekte einer Genossenschaft waren ihr ebenso wichtig. So engagierte sie sich vor allem auch bei all unseren genossenschaftlichen Anlässen. Sie kannte schnell all unsere aktiven Genossenschaftsmitglieder.

In ihre Zeit als Verwaltungsmitglied fiel die Realisierung und Vermietung der 2. Etappe in Neuheim, wo sie in der Baukommission ihr Fachwissen einbrachte. Auch die Neugestaltung des Gemeinschaftsraumes und des Gästezimmers in der Liegenschaft an der Lorzenstrasse wurde von ihr begleitet. Dies soll nur exemplarisch aufzeigen, wo Debora für die awzug Spuren hinterlassen hat.

Leider konnte Debora aus gesundheitlichen Gründen ab Herbst 2022 nicht mehr aktiv an den Verwaltungssitzungen teilnehmen. Umso mehr freut es den Präsidenten, dass es Debora in der Zwischenzeit wieder viel besser geht. Matthys Hausherr dankt Debora für ihr grosses Engagement zum Wohle der awzug ganz herzlich und wünscht Debora für ihre private und berufliche Zukunft von Herzen alles Gute.

### **Grusswort des Stadtrates**

Stadtrat Urs Raschle überbringt das Grusswort der Stadt Zug. Als neuer Finanzchef hat er die Einladung gerne angenommen. Urs Raschle nimmt Stellung zur städtischen Wohnpolitik und die bevorstehende Initiative «2000 Wohnungen für den Zuger Mittelstand». Die Stadt ist bei der Schaffung von zusätzlichem preisgünstigem Wohnraum bereits heute sehr aktiv. Urs Raschle verweist auf das städtische Grundstück an der Zugerbergstrasse, welches in Kürze unter der Zuger Genossenschaften ausgeschrieben wird. Weitere Grundstücke der Stadt sollen bereits in naher Zukunft ebenfalls Genossenschaften zur Bebauung zur Verfügung gestellt werden.

Urs Raschle gratuliert der awzug zur vorbildlichen Rolle in Bezug auf die energetischen Gebäudesanierungen. Im Vergleich zu den anderen Gebäudeeigentümern steht die awzug sehr gut da; in der Stadt Zug werden laut Urs Raschle nach wie vor 75% der Liegenschaften mit fossilen Brennstoffen beheizt.

Abschliessend dankt Urs Raschle der Verwaltung und Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement zu Gunsten des preisgünstigen Wohnens in der Stadt Zug. Er bringt auch ein Geschenk mit: Das traditionelle «Kafi avec» wird wiederum von der Stadt übernommen.

### **Abschluss**

Seitens der Verwaltung sind keine Themen mehr zu besprechen und niemand wünscht das Wort.

So bleibt dem Präsidenten Matthys Hausherr nur noch, auf das Datum der nächstjährigen Generalversammlung hinzuweisen. Diese ist auf Dienstag, 21. Mai 2024, terminiert.

Er dankt allen Anwesenden nochmals für Ihr Interesse an unserer Genossenschaft und das zahlreiche Erscheinen zur heutigen Versammlung.

Die 62. ordentliche Generalversammlung wird um 20.10 Uhr geschlossen.

Im Anschluss an die Versammlung wird allen Anwesenden vom Team des Casino Zug ein Nachtessen serviert.

Zug, 16. Mai 2023

Matthys Hausherr, Präsident

Hanspeter Käppeli, Protokollführer